

Büker, Petra; Rank, Astrid; Miller, Susanne; Martschinke, Sabine Aktuelle Perspektiven auf Professionalisierungsnotwendigkeiten für das Grundschullehramt an Universitäten

Flügel, Alexandra [Hrsg.]; Gruhn, Annika [Hrsg.]; Landrock, Irina [Hrsg.]; Lange, Jochen [Hrsg.]; Müller-Naendrup, Barbara [Hrsg.]; Wiesemann, Jutta [Hrsg.]; Büker, Petra [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: *Grundschulforschung meets Kindheitsforschung reloaded*. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2024, S. 476-481. - (Jahrbuch Grundschulforschung; 28)



Quellenangabe/ Reference:

Büker, Petra; Rank, Astrid; Miller, Susanne; Martschinke, Sabine: Aktuelle Perspektiven auf Professionalisierungsnotwendigkeiten für das Grundschullehramt an Universitäten - In: Flügel, Alexandra [Hrsg.]; Gruhn, Annika [Hrsg.]; Landrock, Irina [Hrsg.]; Lange, Jochen [Hrsg.]; Müller-Naendrup, Barbara [Hrsg.]; Wiesemann, Jutta [Hrsg.]; Büker, Petra [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: *Grundschulforschung meets Kindheitsforschung reloaded*. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2024, S. 476-481 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-314042 - DOI: 10.25656/01:31404; 10.35468/6111-51

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-314042>

<https://doi.org/10.25656/01:31404>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der:

Leibniz
Leibniz-Gemeinschaft

*Petra Büker, Astrid Rank, Susanne Miller
und Sabine Martschinke*

Aktuelle Perspektiven auf Professionalisierungsnotwendigkeiten für das Grundschullehramt an Universitäten

Abstract

In Grundschule und Lehrer:innenbildung lassen sich aktuell komplexe Problemlagen verzeichnen, die sich gegenseitig beeinflussen und verschärfen: Gestiegene Anforderungen an Schule und Lehrkräfte bei schlechten Strukturbedingungen, gesellschaftliche Herausforderungen wie Inklusion, Digitalisierung und Krisenbewältigung, die Evidenz mangelnder Bildungserfolge von Grundschüler:innen, eine Verstärkung herkunftsbedingter Ungleichheiten und ein hoher Lehrkräftemangel treffen auf ungünstige Weise aufeinander. Unter diesen Voraussetzungen ist eine hochwertige Professionalisierung (angehender) Grundschullehrkräfte bedeutender denn je. Schnelle Lösungen zur Bekämpfung des Lehrkräftemangels (Quer- und Seiteneinstieg; studentische Vertretungslehrkräfte) lassen die Gefahr einer De-Professionalisierung steigen. Der Beitrag fokussiert in Form einer pointierten Problembeschreibung die hohe Bedeutung einer wissenschaftlichen Qualifizierung für die erforderliche Professionalität von Grundschullehrkräften und greift aktuelle Fragen, Desiderata sowie dringende Diskussions- und Handlungsbedarfe innerhalb der universitären Grundschullehrkräftebildung auf. Dabei wird an Ergebnisse aus einer Special Interest Group an der 32. Jahrestagung der DGfE-Kommission Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe angeknüpft, an der sich zahlreiche Kommissionsmitglieder beteiligt haben.

Schlüsselwörter

Grundschullehramt, Lehrkräftemangel, Lehrkräftequalifizierung, Professionalisierung, wissenschaftliche Lehrer:innenbildung

1 Aktuelle Herausforderungen der Lehrkräftequalifizierung

Die Grundschullandschaft ist derzeit gekennzeichnet durch die Mischung mehrerer Problemlagen: Die genuine Aufgabe, allen Kindern grundlegende Bildung zu ermöglichen, scheint immer weniger zu gelingen, wie u. a. die Ergebnisse aktueller Schulleistungstudien belegen. Die negative Trendentwicklung zeigt sich sowohl in den basalen Kompetenzbereichen Sprache und Mathematik als auch im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung (Rank et al. 2023). Gleichzeitig ist eine Verstärkung sozialer Disparitäten zu konstatieren. Neben Anpassungen auf der Makro- und Mesoebene ist eine Verbesserung der Qualität des Unterrichts unabdingbar – genau dies wird jedoch durch den eklatanten Lehrkräftemangel an Grundschulen erschwert. In den Bundesländern werden verschiedene Modelle des Quer- und Seiteneinstiegs von (noch) nicht grundständig ausgebildeten Personen zur Sicherung der Unterrichtsversorgung konzeptualisiert, die in der Regel über eine Reduktion fachlicher Anforderungen und eine stark utilitaristische, anwendungsbezogene Ausrichtung die etablierten wissenschaftlichen Qualifikationsstandards unterlaufen (GEBF 2023, SWK 2023, S. 67). Angesichts einer drohenden De-Professionalisierung auf Ebene von Individuum und Profession (Rotter 2023) ist die Rolle der universitären Grundschullehrer:innenbildung für die Qualitätsentwicklung einer grundlegenden, allseitigen Bildung für Kinder im Primarschulalter in den Fokus zu nehmen und zu aktualisieren. Die Disziplin ringt um Fragen sowie um kurz-, mittel- und langfristige Handlungsansätze, die im Rahmen der 32. Jahrestagung der Kommission formuliert und diskutiert wurden. Diese beziehen sich im Sinne einer Selbstvergewisserung auf den Auftrag und die spezifische Verantwortung der Universität für eine zukunftsorientierte, wissenschaftsbasierte Lehrkräftebildung, auf das Ausbalancieren von Wissenschaftsorientierung und Berufsfeldbezug, auf die Überwindung von Desiderata wie die weithin fehlende Kohärenz zwischen erster und zweiter Phase, auf die Ausgestaltung neuer Aufgaben wie der reflexiven fachlichen und berufsbiografischen Begleitung studentischer Vertretungslehrkräfte, auf die Frage der Notwendigkeit eines Kerncurriculums Grundschulpädagogik und auf die Rolle der Fachgesellschaften. Im Folgenden werden in der gebotenen Kürze evidenzbasiert die Relevanz der wissenschaftlichen Fundierung der Grundschullehrkräftebildung auch in Zeiten der Bedarfskrise herausgestellt und neue universitäre Aufgaben perspektiviert.¹

1 Die Thematik der Qualitätssicherung der Lehrkräftebildung ist angesichts der aktuellen Bedarfskrise sehr dynamisch. In diesem Beitrag erfolgt eine Bezugnahme auf Diskussionsstände und Entwicklungen bis Januar 2024.

2 Relevanz der wissenschaftlichen Fundierung der Lehrkräftequalifizierung für die Grundschule

Die Gestaltung hochwertigen Unterrichts sowie von Bildungs- und Erziehungsprozessen im schulischen Alltag erfordert umfangreiche professionelle Kompetenzen von Lehrkräften. Deren zentrale Grundlage bildet ein wissenschaftlich fundiertes professionelles Wissen, insbesondere in den Bereichen des Fachwissens, der Fachdidaktik und der Bildungswissenschaften, welches Lehrkräfte in die Lage versetzt, die schulische Praxis mit ihren z.T. widersprüchlichen Anforderungen differenziert zu erschließen, situationsspezifisch zu bewerten und evidenzbasiert Handlungsalternativen zu entwickeln. Theoriewissen, empirisch fundiertes Argumentieren, Methodenkompetenzen zur systematischen Erschließung neuer Erkenntnisse und die Fähigkeit zur distanzierenden (Selbst-)Reflexivität markieren notwendige Kompetenzen, um im Laufe der Berufsphase immer wieder neue Wissensbestandteile aufzuschließen, vorhandene Routinen zu reorganisieren und das eigene Handeln sowie die Schule als Institution weiterzuentwickeln. Unisono fordern die Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz (zuletzt 2023, S. 60) wie auch Fachgesellschaften und -vertretungen (u. a. GEBF 2023) eine wissenschaftlich fundierte, akademische Lehrkräftebildung als unhintergehbaren Standard. Eine Qualifizierung auf Masterniveau bildet hier eine *conditio sine qua non*. Während von Seiten der Wissenschaft im Rekurs auf Befunde der berufsbiografischen, strukturtheoretischen, kompetenzorientierten Professionsforschung sowie auf Erkenntnisse aus Studien zum Lernen in Praxisphasen (vgl. im Überblick Rotter 2023) der Wert einer handlungsentlastenden, reflexiv-distanzierten Auseinandersetzung mit Theorie, Empirie und Praxisfragen unbestritten ist, wird dieser im Rahmen einiger Programme zur Schaffung alternativer Wege in den Lehrberuf „zumindest implizit bildungspolitisch de facto angezweifelt“ (ebd., S. 78). Modelle des Direkteinstiegs in das Grundschullehramt, die mit Begriffen wie *Schulung*, *Vermittlung* und *Bewährung* agieren und durch die eine volle Lehramtsbef higung erlangt werden kann, verweisen strukturell und terminologisch auf eine Art Meisterlehre und damit auf einen Bruch mit einem ko-konstruktivistischen Verständnis von wissenschaftsorientiertem Kompetenzaufbau. Leider sind Bedarfskrisen ein regelmäßig wiederkehrendes Phänomen, was in weitgehender Ermangelung aktueller Studien auch ältere Befunde interessant erscheinen lässt. So wurde bei Quer- und Seiteneinsteigenden im Vergleich zu grundständig ausgebildeten Lehrkräften zwar ein Vorsprung im Bereich des fachlichen Wissens festgestellt, aber das für den Lehrberuf nicht minder bedeutsame pädagogisch-psychologische und fachdidaktische Wissen fiel geringer aus (vg. Kleickmann/Anders 2011; Lucksnat et al. 2020). Dies lässt insbesondere für den Bereich der Grundschule aufhorchen und müsste spezifischer untersucht werden, da Erziehen im Sinne von Persönlichkeitsbildung der Kinder

durch professionelle Beziehungsgestaltung und einer an der großen Heterogenität der Lernvoraussetzungen und Lebensbedingungen ausgerichteten, adaptiven Unterrichtsgestaltung zu den Kernaufgaben der Grundschule zählt. In einer „Schule für alle Kinder“, als erste Schule innerhalb der Bildungsbiografie und dem damit zusammenhängenden besonders jungen Alter der Schüler:innenschaft benötigen Grundschullehrkräfte spezifische Expertise für die Sicherstellung von Chancengerechtigkeit durch eine vielseitige, Interessen und Fähigkeiten fördernde Grundbildung, für die professionelle, an aktueller Didaktik orientierter Begleitung des Schriftspracherwerbs und der Anfangsmathematik, für Diagnosen und Förderung von Kindern in inklusiven Settings und in multiprofessioneller Kooperation, für die Zusammenarbeit mit Familien u.ä.m. (zu einer an der Anforderungsspezifität ausgerichteten Professionalisierung von Grundschullehrkräften vgl. Rank et al. 2023). Um kognitiv aktivierende Aufgaben, konstruktives Feedback und effiziente Klassenführung im Sinne von Tiefenstrukturen qualitativ hochwertigen Unterrichts umzusetzen und professionell reflektieren zu können, bedarf es eines entsprechenden Wissens und einer elaborierten Analysekompetenz, die weit über das Erkennen von Oberflächenstrukturen wie Phasierung oder Methodenwahl des Unterrichts auf der Sichtebene hinausreicht (vgl. ebd.).

3 Perspektiven für die universitäre Lehrkräftebildung

Die Problemlagen im Spannungsfeld von Lehrkräftebedarf und Qualitätssicherung der Lehrkräftebildung sind komplex und reichen über die (ohne Frage für einige Zeit erforderlichen) alternativen Wege zum Lehramt weit hinaus. Die aktuellen Diskussionen evozieren sehr grundsätzliche Fragen an Lehrerbildner:innen und die Lehrkräftebildung, deren Beantwortung sich nicht allein in einer Legitimation der Relevanz einer wissenschafts- und kompetenzorientierten Qualifizierung erschöpfen darf. Vielmehr werden auch Unzulänglichkeiten des bisherigen Systems erkennbar, wie etwa ein gerade in den Bildungswissenschaften wenig kumulativ angelegter Wissensaufbau über die verschiedenen Phasen der Lehrkräftebildung hinweg, ein häufig fehlender Konnex zwischen Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften und zwischen Wissenschaft und beruflicher Fort- und Weiterbildung sowie diverse „Blinde Flecke“ etwa im Bereich der Qualifizierung von Dozierenden und Mentor:innen (vgl. KMK 2023). Es kann daher mitnichten um ein „Weiter so“ gehen, vielmehr ruft die aktuelle Krise zu neuen universitären Aufgaben auf. Studierende auf Vertretungsstellen müssen begleitet und gefördert werden in ihren reflexiven und situationsspezifischen Fähigkeiten, die auch dysfunktionale, tradierte Handlungsroutrinen durchbrechen können. Ebenso bedarf es der intensiveren Unterstützung an den Übergängen (in der Studieneingangsphase ebenso wie beim Wechsel in den Vorbereitungsdienst sowie in Praxisphasen) (vgl. ebd.). Für das Grundschullehramt ist in Anbetracht der Anforderungsspezifität die

Frage der Relevanz eines (zu entwickelnden) phasen- und professionsübergreifenden Kerncurriculums zu diskutieren als orientierungsgebender Standard für alle, die mit der direkten Lernförderung von Kindern betraut sind. Gerade für den Einsatz in inklusiven Settings gilt es, systematische Aufgabenbeschreibungen für Fach- und Lehrkräfte sowie weiteres pädagogisches Personal mit Assistenzfunktionen zu explizieren und die Diversität sich ergänzender Qualifikationen klarer zu bestimmen. Über die Ebene von Einzeluniversitäten hinaus können die Fachgesellschaften – auch disziplinübergreifend – hier professionelle Beiträge leisten. Die Bildung der Jüngsten ist gesellschaftlich hoch relevant und zugleich hochgradig anspruchsvoll: Universitäten müssen ihren Teil der Verantwortung für die (Weiter-)Entwicklung wissenschaftsbasierter Konzepte übernehmen, in enger Abstimmung mit Akteur:innen der zweiten und dritten Phase und der Bildungspolitik. Dazu bedarf es aber auch der Bereitschaft Letzterer, auf Alleingänge zu verzichten und Universitäten als Partner in die Lösungsfindung einzubeziehen.

Literatur

- Behrens, Dorte/Forell, Matthias/Idel, Till-Sebastian/Pauling, Sven (2023): Lehrkräftebildung in der Bedarfskrise. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF) (2023): Alternative Qualifikationswege für Lehrkräfte ohne traditionelles Lehramtsstudium in Zeiten des Lehrkräftemangels. Stellungnahme. URL: <https://www.gebf-ev.de/%C3%BCbersicht-gebff/stellungnahmen-der-gebff/>, [Abrufdatum: 03.01.2024].
- Kleickmann, Thilo/Anders, Yvonne (2011): Lernen an der Universität. In: Kunter, Mareike/Baumert, Jürgen/Blum, Werner/Klusmann, Uta/Krauss, Stefan/Neubrand, Michael (Hrsg.): Professionelle Kompetenz von Lehrkräften – Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV. Münster: Waxmann, S. 305-316.
- Lucksnat, Christin/Richter, Eric/Klusmann, Uta/Kunter, Mareike/Richter, Dirk (2022): Unterschiedliche Wege ins Lehramt – unterschiedliche Kompetenzen? In: Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, Jg. 36, Nr. 4, S. 263–278.
- Rank, Astrid/Bükler, Petra/Miller, Susanne/Martschinke, Sabine (2023): Grundschullehramt zwischen Professionalität und De-Professionalisierung: Aktuelle Herausforderungen der Lehrkräftequalifizierung für eine hochwertige grundlegende Bildung in der Grundschule. In: Erziehungswissenschaft, Jg. 34, H. 67, S. 11-22.
- Rotter, Carolin (2023): Lehrkräftebildung in Zeiten des Mangels – Mängel der Lehrkräftebildung. In: Behrens, Dorte/Forell, Matthias/Idel, Till-Sebastian/Pauling, Sven (Hrsg.): Lehrkräftebildung in der Bedarfskrise. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 66-81.
- Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz (SWK) (2023): Lehrkräftegewinnung und Lehrkräftebildung für einen hochwertigen Unterricht. Gutachten. URL: <http://dx.doi.org/10.25656/01:28059>, [Abrufdatum 03.01.2024].

Autorinnen

Büker, Petra, Dr., Professorin für Grundschulpädagogik und Frühe Bildung an der Universität Paderborn, ORCID: 0000-0002-4161-4645

Rank, Astrid, Dr., Professorin für allgemeine Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik an der Universität Regensburg, ORCID: 0000-0002-2468-6129

Miller, Susanne, Dr., Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Grundschulpädagogik an der Universität Bielefeld, ORCID: 0000-0002-7925-4323

Martschinke, Sabine, Dr., Professorin für Grundschulpädagogik und -didaktik mit dem Schwerpunkt Umgang mit Heterogenität an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, ORCID: 0000-0003-3492-6912